



Antrag

der Fraktion der CDU

Landeszentrale für politische Bildung

Der Landtag wolle beschließen:

Grundbedingung einer Neustrukturierung der Landeszentrale für Politische Bildung bleibt die Unabhängigkeit der Landeszentrale und die Unabhängigkeit der Politischen Bildung in S-H, die Kooperation der Landeszentrale für Politische Bildung mit der Bundeszentrale und die finanzielle Unterstützung des Landes.

Diese Grundvoraussetzungen sind mit der Neustrukturierung der Landeszentrale als landeseigener Betrieb unter dem Dach und unter der Führung der Volkshochschulen nicht gewährleistet. Die geplante Fachaufsicht der Landeszentrale durch das Ministerium kann die politische Unabhängigkeit der Arbeit der Landeszentrale nicht mehr garantieren.

Gleichwohl verkennt der Landtag nicht, dass die Haushaltslage eine straffere und effizientere Struktur der Landeszentrale erfordert.

Im Rahmen einer strafferen Organisationsstruktur zum Abbau von Doppelstrukturen und einer Personalreduzierung wird die Landeszentrale zukünftig als Service-Agentur folgende Kernaufgaben übernehmen:

- Beratung und Unterstützung anderer Träger politischer Bildungsarbeit und die konzeptionelle Koordination der Angebote unterschiedlicher Institutionen.
- Multiplikatoren-schulung und Entwicklung von Programmen und Projekten zur Kooperation im Ostseeraum.
- Aufteilung der im Haushaltsplan zugewiesenen öffentlichen Mittel für die politische Bildungsarbeit und die Bereitstellung von Publikationen.

Dem Kuratorium politische Bildung obliegt weiterhin die Fachaufsicht über die inhaltliche Arbeit der Landeszentrale.

Sylvia Eisenberg
und Fraktion